Gemeindebrief

Juni - August 2020



Evangelische Kirchengemeinde
Westhofen + Abenheim

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Themen:	***Seite:***
Geleit	3 - 6
Weltgebetstag	7
Kirchenvorstand	8 - 11
KiKiNa Team	12
Kinder und Eltern	13 - 16
Posaunenchor	17
Seebachfrösche	18 - 22
Infos aus Abenheim	23
Seniorenkreis	24 - 25
Gottesdienstplan	26 - 28
Kasualien	29
Gruppen und Kreise	30
Kontakte und Adressen	31
Impressum	32

Geleit

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
liebe Gemeinde,

wo sind Sie gerade? Jetzt, in diesem Augenblick. Nehmen Sie sich einen Moment, senken Sie den Gemeindebrief, so Sie ihn in der Hand halten und sehen Sie sich um. Wo sind Sie gerade? Sitzen Sie am Küchentisch, eine Tasse Kaffee vor sich, vielleicht noch den Teller vom Frühstück anbei? Stehen Sie am Briefkasten, haben eben den neuen Gemeindebrief herausgeholt und wollten nur mal durchblättern? Oder sitzen Sie auf der Couch, Ihr Blick wandert durchs Wohnzimmer, bleibt vielleicht an etwas hängen, das Ihnen wichtig und wertvoll ist? Nehmen Sie sich einen Moment und sehen sich um. Wo sind Sie gerade?

Ich, für meinen Teil, sitze in meinem Arbeitszimmer in Rheindürkheim, denn noch habe ich meine wunderschöne Amtsstube im Pfarrhaus in Westhofen nicht bezogen. Und ich schreibe Ihnen – so ist das ja meistens mit Geschriebenem – aus der Vergangenheit. Genauer gesagt bekommen Sie Nachricht von einem Tag Ende April. Es ist einer dieser grauen Tage. Die Sonne scheint nur zögerlich durch Wolkenmassen und ich schaue aus meinem Fenster in den Himmel (und auf das Dach der Kirche) und denke an Sie. Insofern man an Menschen, die man noch gar nicht kennenlernen konnte, denken kann. Und ich frage mich, was Ihr Leben in diesen Tagen bestimmt. Also: Wo sind Sie gerade? Nicht räumlich. Sondern in Ihrem Leben.

Vielleicht ist es Ihnen auch so ergangen: Noch vor etwa anderthalb Monaten erschien mir mein Leben weitgehend planbar. Beherrschbar. Natürlich „weiß“ ich, dass jederzeit „etwas“ passieren kann. Aber meine Wahrnehmung – und Ihre möglicherweise auch – war doch eher: ich kann einigermaßen verlässlich in die Zukunft planen. Termine für erste Konfi-Stunden, einen Elternabend im Juni, ein Pfingstgottesdienst. Urlaub. Reisen. Besuche bei Freunden und Verwandten. Oder auch: jederzeit ins Theater, Kino,

Geleit

Museum, zum Friseur. Einem Fremden die Hand zur Begrüßung reichen. Meine Mutter zum Abschied umarmen. Anderen im Geschäft mit einem Lächeln begegnen. Und dann sitze ich am 12. März mit sieben munteren Konfis im Bus, wir fahren aus Höchst zurück nach Hamm und plötzlich heißt es: alle Schulen in Worms werden geschlossen.

Kennen Sie die Geschichte vom „sinkenden Petrus auf dem Meer“? Ganz bestimmt! (Und wenn Sie noch einmal nachlesen möchten, schauen Sie bei Matthäus im 14. Kapitel vorbei.) Petrus, eben noch im Boot – und wir mit ihm im Bus, auf der Arbeit, zuhause oder unterwegs, kurz: im Leben – gerät unversehens in Not. Wind kommt auf, Gegenwind, und die Wogen wirbeln alles kräftig durcheinander. Das ganze Leben: durcheinander. Und dann in der Ferne dieses Gespenst. Zu allem Überfluss auch noch ein Gespenst, mitten im Chaos und Durcheinander. Panik kommt auf. Im größten Chaos, ohne Sicht auf die Zukunft, in Angst und Gefahr verlieren Petrus und die Jünger den klaren Blick und erkennen nicht, wer sich ihnen nähert, wer zu ihnen kommt. Doch das Gespenst – ganz untypisch für diese Gattung – spricht. Und gibt sich zu erkennen: „Seid getrost, ich bin’s; fürchtet euch nicht!“. Manchmal braucht es einen Augenöffner, um im Durcheinander wieder klar sehen zu können auf die eine Gewissheit in diesem ungewissen Leben, die alles tragen kann: Jesus kommt auf uns zu, ist an unserer Seite und sagt: „Seid getröstet.“ „Seid getröstet.“ Der Wind bläst euch entgegen, die Wellen und Wogen schlagen hoch, aber: „Seid getröstet“. Damit wird nicht automatisch alles gut. Auch nicht für die Jünger im Boot. Und Petrus geht trotzdem erstmal unter. Aber Jesus hält ihn. Und er hält uns. Er hält zu uns in diesen Zeiten. Und in allen anderen Zeiten. Hört ihn, „Seid getröstet“.

Mit dieser Gewissheit im Rücken erwarten wir getrost – getröstet –, was kommen mag. Unser Leben war nie sicher, planbar, von uns bestimmbar. Das wurde

uns drastisch vor Augen geführt. Doch in dieser Unsicherheit haben wir einander. Wir haben einander in unserem Glauben an Jesus Christus. Auch wenn die Wege, zueinander zu kommen, gerade andere sein mögen. Wir haben einander.
Ich denke an Sie und schließe Sie in mein Gebet ein. Bitten Sie für die Menschen, die Ihr Leben auf die eine oder andere Art begleiten. Und hoffen Sie darauf, dass Gott alles so richten wird, wie es uns zum Besten dient.

Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen! Mit Ihnen zu feiern, zu danken, zu klagen … zu leben!

Ihr Pfarrer Nils Bührmann

„Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied".

(Nachzulesen im 1. Brief an die Korinther, Kapitel 12)

So stellt sich Paulus unsere Gemeinde vor: als Körper, als Verkörperung von Jesus Christus. Und die einzelnen Menschen in unserer Gemeinde als Glieder dieser Verkörperung, eben als *Gemeindeglieder*.
Heute, 2000 Jahre später, und ein paar Millionen Christinnen mehr, könnten wir vielleicht auch von *Zellen*, statt von Gliedern sprechen. (Klingt irgendwie verhältnismäßiger…) Millionen und Millionen Christinnen und Christen weltweit – und jede Einzelne ist eine Zelle in Christi Leib.
Für mich passt das Bild ganz gut. Mit rudimentären Biologiekenntnissen ausgestattet – erworben in meiner Zeit auf dem Ketteler Kolleg in Mainz (auf dem ich das Abitur nachgeholt habe) – stehen Zellen für mich insbesondere immer in regem Austausch mit anderen Zellen. Sie kommunizieren miteinander. Sind voneinander abhängig. Tauschen sich aus. Geben einander Halt. Sind gemeinsam stark. Und vor allem: zusammengenommen sind sie mehr, als jede einzelne Zelle bloß für sich alleine. Millionen dieser kleinen Dinger bilden die großartigsten Lebewesen. Das ist

Vorstellung Pfarrer Bührmann

schlichtweg erstaunlich und ein großes Wunder! (Und wenn Sie mir nicht glauben: schauen Sie doch mal in den Spiegel.)
Das Besondere an Zellen sind also die Beziehungen, die sie zueinander und miteinander haben und führen. Und das macht auch für mich Christsein, mein Dasein als Christ aus: die Beziehungen zu und mit meinen Nächsten.
Meine Allernächste ist meine Frau Vanessa, Pfarrerin in Rheindürkheim. Wir lernten uns während des gemeinsamen Studiums in Mainz im Jahr 2009 kennen und heirateten im Juni 2011 in Nierstein.
Knapp zwei Jahre später führte unser Weg an die Universitäten und mitten hinein in das doch recht andere Leben in Halle an der Saale und Leipzig. Welch gegensätzliche Städte! Halle, ruhig und beschaulich wie meine Heimatstadt Mainz, in der ich 1982 geboren wurde. Leipzig, aufregend, anders, lebendig wie keine Stadt, die ich bis dahin gesehen hatte. Und die Häuser. Die schönen, alten Häuser mit ihren hohen Decken und dem bröckelnden Stuck…

Im Jahr 2016 verließen wir den Osten und die dort liebgewonnenen Freunde und Freundinnen wieder und zogen mit Beginn des Vikariats meiner Frau in die Gegend von Worms.

Mein eigenes Vikariat in den schönen Altrheingemeinden Hamm und Ibersheim und darin besonders das Beispiel meines Lehrpfarrers Thomas Höppner-Kopf, der mir mit seiner reichen Beziehungsarbeit die Verknüpfung theoretisch-theologischen Wissens mit den Bedürfnissen von Menschen vor Augen führte, machten mich zuversichtlich, in diesem spannungsvollen Beruf eines Pfarrers mit nunmehr 37 Jahren und etlichen Umwegen angekommen zu sein.
Und darauf freue ich mich, wenn ich an Westhofen und Abenheim und an die Menschen, an Sie, an meine zukünftigen Nächsten denke: ich freue mich darauf, bei Ihnen anzukommen. Sozusagen – und nehmen Sie es nicht krumm, ich muss ja mein Bild vom Anfang aufgreifen – in Ihrem „Zellverband“ einen Platz zu finden, mich einzufügen, Ihnen zu geben, von Ihnen zu bekommen, mit Ihnen zu leben und gemeinsam dem zu dienen, der größer ist als wir alle.

Ihr Nils Bührmann

Weltgebetstag 2020 "Simbabwe, steh auf und geh"

Einige Kirchenvorstandsmitglieder aus Abenheim und Westhofen hatten zunächst an einem Vorbereitungstreffen in der Friedrichsgemeinde in Worms teilgenommen und von dort viele Anregungen mitgenommen. Danach trafen wir uns in Westhofen, um den Abend zum Weltgebetstag mit Gottesdienst und "kulinarischem" Abschluss zu planen.



Am 06.03.2020 fand dann um 18 Uhr ein schöner Gottesdienst, den einige Kirchenvorsteher aus Abenheim, Westhofen und von der katholischen Kirche gestalteten, statt. Im Anschluss daran gab es ein Buffet mit "Köstlichkeiten" aus Simbabwe und Tee.
Es war ein schöner Abend zum Weltgebetstag und wir freuten uns, dass zahlreiche Frauen am Gottesdienst und dem anschliessenden Buffet teilnahmen.



Begrüßung und Abschied

Liebe Gemeinde,
wenn Sie diesen Text heute lesen, ist der 1. Juni 2020 nicht mehr weit, an dem Herr Nils Bührmann in unserer Gemeinde als Pfarrer anfängt.
Ein herzliches Willkommen!

Schon Ende April hat er begonnen sein Büro einzuräumen, sich zu verschiedenen Abläufen in unserer Gemeinde zu erkundigen und für viele, weitere Dinge interessiert.
Er plant Gottesdienste und freut sich auf unsere Gemeinde und die Arbeit mit uns.
Auch wir als Kirchenvorstand erwarten ihn mit großer Vorfreude und sind sehr gespannt auf die Zusammenarbeit.
Aber wie es im Leben immer so ist,
auf der einen Seite Freude, Vorfreude auf Neues,
bedeutet auf der anderen Seite, in diesem Fall, auch traurig sein, Abschied nehmen von Vertrautem, Bewährtem.

Frau Pfarrerin Birgit Gobat- Bernhard war uns im Büro immer eine große Unterstützung.
Sie hat mit ihrem besonnenen, freundlichen Wesen immer Entscheidungen getroffen, in denen für alle Beteiligten das Gute im Vordergrund stand.
Auch in der Gemeinde, im Gottesdienst, bei Taufen, Trauungen und auch bei Trauerfällen fand sie immer die richtigen Worte.
Im Seniorenkreis war die Freude groß, wenn sie da war, um Geschichten zu erzählen, gemeinsam zu singen und zu beten.

Wir sagen Danke für die Unterstützung, Danke für die gemeinsame Zeit, in der sie uns und unsere Gemeinde ein Stück auf unserem Weg begleitet hat.

Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Kirchenvorstand

Danken in Coronazeiten

Wenn wir hier gerade beim Danken sind, gilt es in diesen besonderen Zeiten, Zeiten des Abstandhaltens, Zeiten der Ungewissheit, Zeiten großer Veränderungen, vielen Menschen in unserer Gemeinde Danke zu sagen:
Danke an die Leitung unserer Kindertagesstätte „Die Seebachfrösche“ Frau Lara Martiné, die immer versucht eine Notgruppe zu organisieren. Das ist nicht immer einfach unter Berücksichtigung aller Gesetze und Bestimmungen.
Danke an alle Eltern, die sich bemühen, ihre Kinder trotz Beruf und Alltag zu Hause zu betreuen.
Danke an unsere Küsterin Frau Aurelia Holtkamp, die sonntags zur Gottesdienstzeit unsere Kirche offen hält für ein Gebet oder zum Innehalten.
Liebe Gemeinde, danke an Sie alle, besonders an alle Geburtstagskinder und Jubilare die einen Besuch erwartet hatten, der aber leider nicht stattfinden durfte. Vielleicht hatten Sie einen Anruf oder einen Gruß in Ihrem Briefkasten,
seien Sie hier an dieser Stelle noch einmal herzlich gegrüßt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie wohlbehütet.

Unser Kirchenpräsident Dr. Volker Jung schreibt in einem Brief an alle Einrichtungen:

Liebe Geschwister,

wir sind unterwegs mit der österlichen Botschaft im Rücken, der Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
Diese hat uns, wie es im 1. Petrus Brief so wunderbar formuliert ist, „wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung“.
Mehr als sonst ist in der gegenwärtigen Situation zu spüren, wie zerbrechlich und gefährdet unser Leben ist. Gott hat uns mit dem Leben, das uns geschenkt ist, nicht aus den Zumutungen und Spannungen dieser Welt herausgenommen. Gerade die Osterbotschaft spricht uns aber zu, dass Gott uns im Glauben einen weiteren Horizont für unsere Gefühle und Gedanken eröffnet hat und dass Gott Hoffnungskraft in uns hineinlegt, die uns helfen kann, standzuhalten, auszuhalten und für einander da zu sein.

Er wünscht uns Gottes Geist und Segen.

Kirchenvorstand

An dieser Stelle möchten wir die im letzten Gemeindebrief begonnene Vorstellung, der in unserer Gemeinde tätigen Ausschüsse, fortsetzen …

Ökumene

Die Ökumene ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Kirchenvorstand. In diesem Arbeitsbereich werden gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde und auch der Christusgemeinde Gottesdienste und Feste geplant, wie zum Beispiel Passionsandachten
oder das ökumenische Gemeindefest.
Zu diesen gemeinsamen Vorbereitungstreffen werden im Amtsblatt und in den Abkündigungen im Gottesdienst, Gemeindeglieder zum Mithelfen und „dabei zu sein" herzlich eingeladen.
Es ist immer ein schönes Miteinander und macht sehr viel Spaß in diesem Team mitzuarbeiten
Wenn die gemeinsamen Aktionen dann auch bei der Gemeinde gefallen finden, ist die Freude doppelt groß.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Öffentlichkeitsarbeit wollen wir Einblicke in unsere Aktivitäten und Arbeiten im Kirchenvorstand in die Gemeinde geben.
Über Veranstaltungen und Gottesdienste informieren wir durch den Gemeindebrief, im Amtsblatt und auf Plakaten, die in unseren Schaukästen aushängen. Gleichzeitig laden wir alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich ein, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.
Bei diesen Gelegenheiten hat jeder die Möglichkeit dabei zu sein und sich einzubringen.

Bei größeren Ereignissen erscheinen Artikel auch in allgemeinen Zeitungen.

Öffentlichkeitsarbeit findet statt, um unsere Arbeit transparent zu machen und sie zu dokumentieren.
In diesem Team arbeiten der Pfarrer, Kirchenvorsteher/innen und externe Mitglieder.

Diakonieausschuß

Dieser Ausschuß besteht aus Kirchenvorstehern aus Abenheim und Westhofen sowie weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern aus unserer Gemeinde. Seit vielen Jahren werden Asylsuchende aus vielen Ländern betreut. Angefangen hat diese Unterstützung unter Pfarrerin Bettina Klünemann, unterstützt durch Elisabeth Gröbe.
Seit 2015, als viele "Flüchtlinge" aus Syrien nach Westhofen kamen, koordiniert diese Arbeit unser KV-Mitglied Christiane Horle. Wöchentlich finden in den Räumen der Christusgemeinde Westhofen Treffen statt, bei denen Deutschkenntnisse vermittelt, Hausaufgaben der Kinder überwacht und unterstützt werden. Aber es bleibt auch Zeit zum Austausch und für die Kinder zum Spielen. Hierbei gibt es auch Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer aus der katholischen Gemeinde Westhofen und der Christusgemeinde. Zusätzlich steht uns eine hauptamtliche Kraft der Caritas Osthofen zur Unterstützung zur Seite. Die Zusammenarbeit der Gruppe verläuft dabei sehr harmonisch.
Bei dieser Arbeit kommt den ehrenamtlichen Helfern viel Dankbarkeit entgegen, und es sind aus dieser Arbeit heraus viele Freundschaften entstanden.

Eine weitere Aufgabe des Diakonieausschusses ist das Thema Geburtstags- und Krankenbesuche. Einige Mitglieder des Kirchenvorstands und zwei weitere Ehrenamtliche besuchen Gemeindemitglieder an hohen runden und halbrunden Geburtstagen. Alle Mitglieder ab dem 65. Geburtstag erhalten einen Geburtstagsgruß. Bei den Geburtstagsbesuchen kommt es häufig zu netten Begegnungen, die auf Wunsch der älteren Gemeindemitglieder auch gerne weitergeführt werden können.
Es ist schön, wie viel Freude und Dankbarkeit uns bei solchen Anlässen entgegengebracht wird.

Ihr "Diakonieteam"

Kinder-Kirchen-Nachmittag

Für unseren ökumenischen Kinderkirchentag, der gemeinsam mit der kath. Gemeinde und der Christusgemeinde geplant war, hatten wir uns wieder ein schönes Programm für die Kinder überlegt.
Leider musste diese Veranstaltung ausfallen.
Das war sehr schade. Aber…aufgeschoben ist nicht aufgehoben ☺.
Sobald es wieder zu verantworten ist, solche Angebote für die Kinder stattfinden zu lassen, werden wir es nachholen.
Wir würden uns sehr über neue Betreuer für unsere, normalerweise einmal im Monat stattfindenden Kinderkirchennachmittage (KiKiNa), freuen.
Das Betreuerteam ist etwas geschrumpft, und wir suchen Menschen, die sich vorstellen können, in einem netten Team Kinderkirchennachmittage zu planen und zu gestalten.
In Zukunft dann auch mit unserem neuen Pfarrer Herrn Bührmann.
Freuen würden wir uns auch, wenn **SIE** sich im nächsten Kirchenvorstand für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde einbringen möchten.
Bei Interesse und für weitere Informationen bitte bei Christiane Horle, Tel. 06244-4616, melden.



Kinderseite

In „Coronazeiten“ haben es Eltern mit Kindern nicht leicht. Hier eine Quelle, die Anregungen zur Altagsbewältigung
mit vielen Tips und Hinweisen bietet…



Mit den Kindern zu Hause

Wie gelingt uns zu Hause ein guter gemeinsamer Alltag?

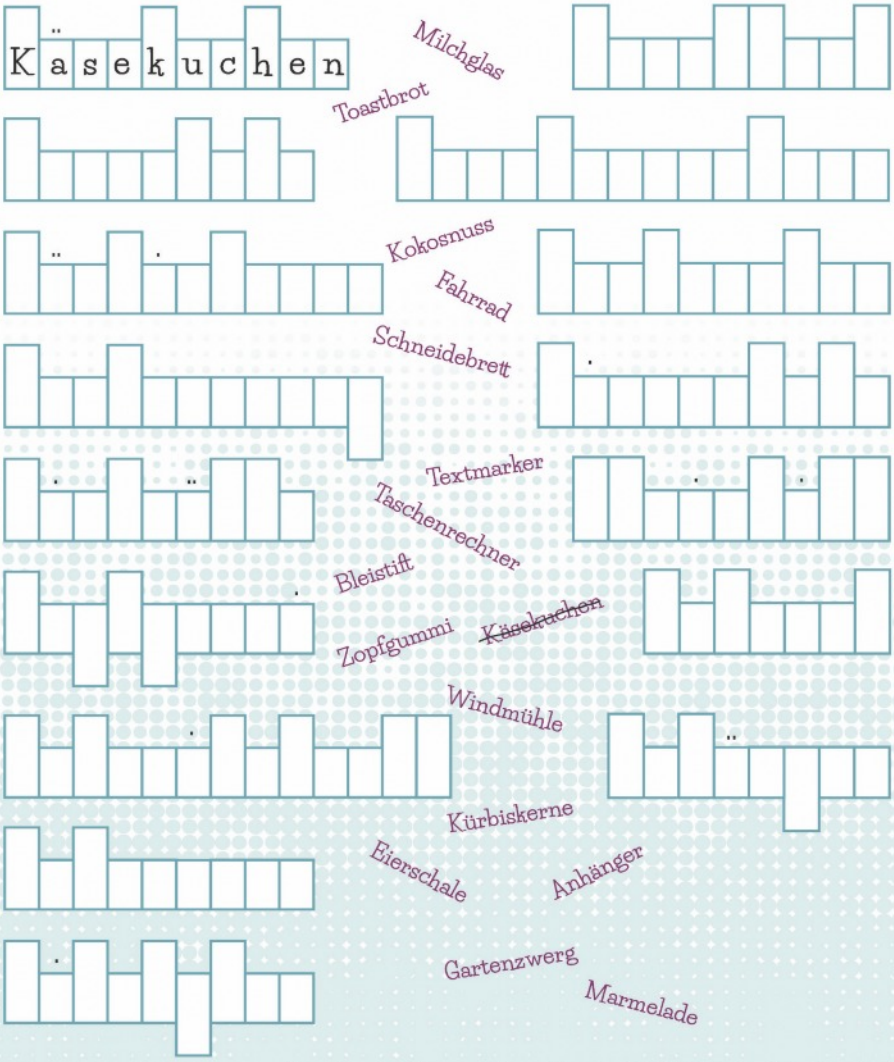
Wir wollen Sie dazu anregen, dass Sie gemeinsam versuchen, den Tagen Struktur zu geben. In Zeiten der Corona Krise verbringen wir wesentlich mehr Zeit zu Hause, als wir es je mit unseren Kindern gewohnt waren. Die Schulen, Kitas und sogar die Spielplätze sind geschlossen. Es ist eine riesige Herausforderung für uns alle. Doch Sie machen es genau richtig, wenn Sie in diesen Zeiten zu Hause bleiben. Damit schützen Sie nicht nur Ihre Familie, sondern die gesamte Gesellschaft. Damit die Zeit zu Hause nicht zur Zerreißprobe wird, haben wir Ihnen ein paar Dinge zusammengestellt, die Sie gemeinsam mit Ihren Kindern machen können. Es gilt immer auch an sich selbst zu denken, um so den Kindern gerecht zu werden.

Unter dem folgenden Link finden Sie die Zusammenfassung der ersten 11 Anregungen zusammengestellt von Mitarbeiter*innen der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas und der DRK gemeinnützige Gesellschaft für Pädagogik Hamburg-Harburg mbH in verschiedenen Sprachen als Download:

Quelle:
https://www.kita-einstieg-hamburg.de/elterninfo/mit-kindern-zuhause/

Wörter richtig zuordnen!

Zu jeder Kastenform gehört hier ein Wort. In dem Beispiel siehst du, wie die Zuordnung funktioniert. Gib jedem Wort wieder sein richtiges Zuhause!



Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Findest du das vierblättrige Kleeblatt?





Lösung:

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Keine Langeweile

Diese besondere Zeit könnt ihr damit füllen, besondere Ideen auszuführen. Mit deinen Geschwistern macht es bestimmt noch mehr Freude, da kommt garantiert keine Langeweile auf. Viel Spaß beim Abhaken
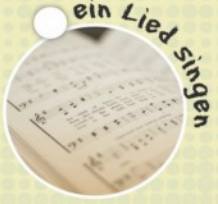
























Bildnachweis: © unsplash.com

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Posaunenchor



Liebe Kirchengemeinde Westhofen,

In diesen neuen, ungewohnten Zeiten ist es uns als Posaunenchor Westhofen besonders wichtig, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Keiner kann sagen wie lange uns diese Pandemie noch beschäftigt aber es wird, nein es muss weitergehen!

Daher wollen wir frohen Mutes und voller Zuversicht unsere diesjährige **Abendmusik,** natürlich unter Vorbehalt ankündigen. Musik, das haben diese Zeiten auch gezeigt, verbindet Menschen und kann das ausdrücken zu dem Worte nicht in der Lage sind.

Unsere Abendmusik wird am 20.09.2020 um 17 Uhr in der Abenheimer Klausenbergkapelle stattfinden. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Bleiben Sie gesund und voller Vertrauen auf Gott.

Es grüßt herzlich,

Matthias Fitting

stellvertretend für den evangelischen Posaunenchor Westhofen

Kontakt halten in "Corona Zeiten"

Bei Redaktionsschluss Ende April 2020 sind nunmehr 6 Wochen vergangen, seit die KiTa Seebachfrösche schließen musste und nur noch eine Notbetreuung angeboten wird. So äußerte sich auch unsere Bildungsministerin Stefanie Hubig dazu und formulierte in einem Elternschreiben, dass dieser Umstand für viele Familien eine organisatorische und psychologische Ausnahmesituation bedeutet.
Sie müssen sich derzeit mit den unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Wie bekomme ich den Alltag und die Berufstätigkeit geregelt, wenn ich meine Kinder vollständig selbst betreuen muss? Werde ich nach der Zeit der Schließung noch eine Arbeitsstelle haben? Was ist, wenn ein Angehöriger erkrankt? Wie kann ich meine eigenen Eltern unterstützen, wenn ich den direkten Kontakt zu ihnen meiden soll? Und in dieser Situation sehen Sie sich als Eltern zusätzlich gefordert, Ihre Kinder zu beschäftigen, in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen die Möglichkeit zum Spielen zu geben.
Darüber hinaus vermissen die Kinder ihre Freunde aus dem Kindergarten und die Erzieherinnen. Aber seid euch sicher: Wir vermissen euch genauso, denn es ist viel zu still geworden in der

Seebachfrösche

KiTa! Dass wir an euch denken und uns auf ein Wiedersehen freuen, zeigt unser Regenbogen an der Eingangstür.
Bis dahin versuchen wir KiTa-Mitarbeiter mit Videobotschaften,



Bastelideen, Kochrezepten und vielem mehr den Kontakt zu den Kindern und Eltern aufrecht zu erhalten und sie in dieser ungewöhnlichen Situation zu unterstützen.

Wir wissen, dass Sie sich in keiner einfachen Lage derzeit befinden und möchten Sie mit den Worten von Ludwig Thoma ermutigen für die Zeit, die noch vor uns liegt:
„Es gibt Berge über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.“

Herzlichst, Ihre KiTa-Leitung Lara Martiné

Vorstellung Mitarbeiterin der Seebachfrösche

Liebe Gemeinde,



mein Name ist Kathrin Büttler, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Osthofen. Zurzeit absolviere ich eine duale Ausbildung zur Erzieherin bei den Seebachfröschen und befinde mich im ersten Jahr. In meiner Freizeit leite ich die musikalische Früherziehung.

Ich freue mich auch weiterhin auf eine gute gemeinsame Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern der Seebachfrösche!

Ihre Kathrin Büttler

Seebachfrösche



Da kam ein Osterhase zu den Seebachfröschen gehoppelt…

Pünktlich zu Ostern hatte der Förderverein Apfelbäumchen eine ganz zauberhaft schöne Aktion gestartet: Per Email konnten die Eltern sich zu einer Überraschung des Fördervereins für ihre Kinder anmelden. Was es sein würde wusste man noch nicht. Spannend! Und siehe da: Die Überraschung war ein Osterhase zum Naschen, ein ganz liebevoll angelegtes Bastel- und Ideenheft, Kresse zum Säen, ein Osterkörbchen zum selbst Basteln und noch vieles mehr! Quasi eine Wundertüte, die die Kinder die mit strahlenden Augen belohnten.



Auch die KiTa-Mitarbeiterinnen hatten für alle Kinder ein Ostergeschenk gebastelt. Ein Töpfchen zum Selbersähen einer Sonnenblume verpackt mit einem Schokohasenlolli. Beim Verteilen half die Elternschaft fleißig mit, sodass alle Kinder trotz geschlossener KiTa einen lieben Ostergruß erhielten. Vielen lieben Dank dem Förderverein Apfelbäumchen, der Elternschaft und den Mitarbeiterinnen der Seebachfrösche!

Ihre Nestgruppenerzieherin Maria Balz ☺

Seebachfrösche

Lesewoche der Seebachfrösche vom 10. -14. Februar 2020

In der Lesewoche der Seebachfrösche haben sich die Kinder in den Gruppen



mit dem Thema Bücher beschäftigt. Sie haben herausgefunden, dass man zum Lesen unbedingt Licht benötigt. Außerdem sind die Jungen und Mädchen der Meinung, dass man ein Buch nicht nur mit den Augen anschauen kann, sondern auch den Geruch der gedruckten Blätter riechen und die Seiten mit den Fingern fühlen kann. Ein Buch anzuschauen oder zu lesen, ist also eine Erfahrung mit fast allen Sinnen!

Mittwochs in der Woche vor und in der Lesewoche, konnten sich einige Kinder früh morgens mit zwei Erziehern auf den Weg zur Bücherei in Westhofen machen. Dort haben wir gelernt, dass sich jedes Kind einen Ausweis erstellen lassen kann, um mit dessen Eltern gemeinsam Bücher für eine gewisse Zeit auszuleihen.



Unsere Kindergartenkids hatten die Möglichkeit sich Bücher anzuschauen und auch einige auszuwählen, um sie für die Kita auszuleihen.

Vielen Dank an die Mitarbeiterin der Bücherei, die uns den genauen Ablauf des Ausleihens erklärt hat!

Einige Mamas hatten sich bereit erklärt, täglich in der Lesewoche am Vor- und Nachmittag den Kindern in kleinen Gruppen die ausgeliehenen oder von den Kindern von zu Hause mitgebrachten Bücher vorzulesen.

HERZLICHEN DANK für Ihr Engagement!

Ihr KiTA-Team

Kinderkirchennachmittag Abenheim



Beim Kinderkirchennachmittag im Februar haben wir über die Perlen des Glaubens gesprochen. Dabei ging es auch um Ursprung und Sinn der Fastenzeit. Wir haben Geschichten über Jesus gehört und darüber gesprochen, was sie für uns und unser Leben bedeuten. Wir haben Brot geteilt und miteinander gesungen. Jeder hat ein Band mit den Perlen des Glaubens geknüpft, das er/sie nach Hause mitnehmen durfte. Zum Abschluss gab es Gemüse, Bretzelchen und verschiedene Dips.



Leider musste ab März unser Kinderkirchennachmittag ausfallen. Eigentlich wollten wir mit den Kindern den Brunnen, an der Vorstadt, österlich schmücken. Dies übernahm Birgitt alleine und hatte die Idee, dass die Kinder ein Ei in normaler Größe buntgemalt auf einem Papier bei Birgitt einwerfen können. Dies wurde dann laminiert und an dem geschmückten Brunnen angebracht. Herzlichen Dank hierfür. Danke auch an Marco, der über Whatsapp Videos mit Bibelgeschichten und Liedern unsere Kinder vom Kinderkirchennachmittag erfreute.

Evangelische Gemeinde Abenheim

Gemeindeleben trotz Corona
Auch wenn Gottesdienst und Gemeinschaftsleben gerade nicht wie gewohnt möglich sind, so bleiben wir doch im Glauben und im Geiste vereint. Dabei finden wir neue Wege, um uns zu vernetzen. Sei es mit einem Fernsehgottesdienst oder einem Hausgebet oder einem Anruf.

In diesem Sinne eine gesegnete Zeit bis wir uns wiedersehen.

Seniorenkreis

Liebe Besucherinnen des Seniorenkreises,
lange konnten wir nicht mehr gemütlich beisammen sitzen, und es ist auch nicht absehbar, wann wir unser Treffen weiterführen können. Gerade jetzt wäre es schön, etwas Abwechslung im Alltag zu haben. Aber Corona hält uns alle auf Abstand. Ich hoffe Ihnen geht es gut und Sie kommen mit der Situation zurecht. Wenn Sie den Wunsch haben zu reden, melden Sie sich gern (Telefonnummer unter Kontakte).
Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre
Erika Knirlberger



Seniorenkreis

Nachdenkliches in Zeiten von Corona

Zwei Dinge gehen Hand in Hand: Der Aufruf zur Besonnenheit und die Aufforderung, seinen Nächsten zu lieben. Liebe und Besonnenheit gehören zusammen, besonders in dieser Zeit. Indem wir Abstand zu unseren Mitmenschen halten und körperlichen Kontakt auf ein Minimum beschränken, können wir unsere Liebe und Sorge für diejenigen zeigen, die am schutzbedürftigsten sind.

Wir wollen füreinander beten und gleichzeitig zueinander sozialen Kontakt halten (Telefon, WhatsApp etc.).
Im Umgang mit dieser neuen Herausforderung sollten wir auch an die Menschen denken, die jeden Tag mit anderen gesundheitlichen Risiken wie Denque-Fieber, Malaria, HIV sowie anderen lebensbedrohlichen Krankheiten konfrontiert werden.

Angesichts der uns wieder bewusst werdenden Erkenntnis der Verletzlichkeit des menschlichen Lebens, ist dies eine Gelegenheit, für unseren Nächsten zu beten und ihm einen lieben Dienst zu erweisen - im Vertrauen auf Gott, der uns nahe ist und Anteil nimmt.

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juni

Aufgrund der Pandemie können wir nicht garantieren, dass die unten aufgeführten Gottesdienste so stattfinden können.

Achten Sie bitte auf die Hinweise im Amtsblatt und den Schaukästen.

Vielen Dank.

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg
Pfingstmontag	**01.06.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
Sa	**06.06.**	Abenheim	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Bührmann
Trinitatis	**07.06.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
1. So. n. Trinitatis	**14.06.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
2. So. n. Trinitatis	**21.06.**	Abenheim	10.00	Gottesdienst	
	21.06.	Westhofen	18.00	Gottesdienst	
Sa	**27.06.**	Abenheim	15.00	KIKINA	Team
Fr	**?**	Westhofen	10.30	Kindergarten-Gottesdienst	
3. So. n. Trinitatis	**28.06.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgie
Fr	?	Westhofen	10.30	Kindergarten-Gottesdienst	Prädikant Schäfer
Sa	04.07.	Westhofen	17.00	Vorstellungs-Gottesdienst	Pfarrer Arndt
4. So. n. Trinitatis	05.07.	Westhofen	10.00	Konfirmations-Gottesdienst	Pfarrer Arndt
5. So. n. Trinitatis	12.07.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	
6. So. n. Trinitatis	19.07.	Abenheim	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
	19.07.	Westhofen	18.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
7. So. n. Trinitatis	26.07.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann

Da es es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen kann, achten Sie bitte auf unsere aktuellen Informationen im Amtsblatt der VG Wonnegau

Gottesdienste und Veranstaltungen im August

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgie
Sa	**01.08.**	Abenheim	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Bührmann
8. So. n. Trinitatis	**02.08.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
Sa	**08.08.**	Westhofen		Trauung Weinbach	Pfarrerin Bettina Klünemann
9. So. n. Trinitatis	**09.08.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Bührmann
Do.	**13.08.**	Westhofen	9.00	Schulanfangsgottesdienst?	
10. So. n. Trinitatis	**16.08.**	Abenheim	10.00	Gottesdienst	
	16.08.	Westhofen	18.00	Gottesdienst	
11. So. n. Trinitatis	**23.08.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
Sa	**29.08.**	Abenheim	15.00	KIKINA	Team
12. So. n. Trinitatis	**30.08.**	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
Fr.	**?**	Westhofen	10.30	Kindergartengottesdienst	

Da es es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen kann, achten Sie bitte auf unsere aktuellen Informationen im Amtsblatt der VG Wonnegau

Kasualien



R. Piesbergen ©
GemeindebriefDruckerei.de

Kasualien

Taufen

23.02.2020	Loni Freunscht	Westhofen

Bestattungen

Anna	Strubel	Westhofen	verstorben am 17.12.2019,	96 Jahre
Anna Elisabeth	Eschenfelder	Westhofen	verstorben am 19.02.2020,	87 Jahre
Hermann	Brodhäcker	Abenheim	verstorben am 26.02.2020,	75 Jahre
Anna Maria	Rockitta	Ebertsheim	verstorben am 17.01.2020,	75 Jahre
Elfriede	Gerhard	Westhofen	verstorben am 19.03.2020,	83 Jahre
Margarete Hanna	Kohlmeister	Worms -Leiselheim	verstorben am 07.03.2020,	89 Jahre
Maria Elisabeth	Wildner	Westhofen	verstorben am 05.04.2020,	85 Jahre
Walter	Lange	Westhofen	verstorben am 23.03.2020,	84 Jahre
Elvira Irma	Hirsch	Worms-Abenheim	verstorben am 12.04.2020,	79 Jahre
Winfried Ralph	Sawitzki	Westhofen	verstorben am 12.04.2020,	82 Jahre
Hartmut	Ahl	Bermersheim	verstorben am 21.04.2020	67 Jahre

Gruppen und Kreise

Die Veranstaltungen finden bedingt durch die Corona - Pandemie leider nicht statt.
Wir informieren Sie zeitnah, wenn die Treffen wieder aufgenommen werden können

CAFE´ TREFF	Do.	14:30 Uhr	Haus St. Michael
FRAUENHILFE	Mo.	14:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
GEMEINDETREFF ABENHEIM	Die.*	19:00 Uhr	Ev. Gemeindesaal Abenheim *(jeden letzten Die. im Monat)
HANDARBEITSKREIS	Di.	14:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
KINDER-KIRCHEN-NACHMITTAG ABENHEIM	Sa.*	15-17:30 Uhr	Ev. Gemeindesaal Abenheim *(jeden letzten Sa. im Monat)
KINDER-KIRCHEN-NACHMITTAG Westhofen	Sa.*		Ruht bis auf weiteres
KONFIRMANDENKURSE	Do.	17:30- 19 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
KRI-KRA-KRABBEL-KREIS	Mi.	10-11:30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
OFFENER KREIS	Di.	8:15 Uhr	Nordic Walking
POSAUNENCHOR	Mi.	19:30 -21 Uhr	**Probe** Bürgerhaus Westhofen
SENIORENKREIS	Mi.*	15:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen *(jeden 2. Mittwoch im Monat)
MITEINANDER-FÜREINANDER-TREFF	Do.	16:30-18:30	Christusgemeinde Westhofen, jeden 1. Do. im Monat

Kontakte und Adressen

Evangelisches Pfarramt Westhofen



Pfarrer: *Nils Bührmann*

Altbachgasse 1, 67593 Westhofen
Tel: 06244-905373 Fax: 06244-905374

ev.kirchengemeinde.westhofen@ekhn-net.de
www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros, *Gemeindesekretärin Anja Manz*
dienstags 14-16 Uhr
freitags 10-12 Uhr

Sprechzeiten *von Pfarrer Bührmann nach Vereinbarung,*
über das Pfarrbüro Telefon: 06244-905373

Gemeindesekretärin	Anja Manz	06244-905373
Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Annemarie Schuladen	06244-9199277
Küsterin in Westhofen	Aurelia Holtkamp	06244-907004
Küsterin in Abenheim	Gisela Seitz	06242-3809
Evangelische Frauenhilfe	Else Immel	06244-7633
Seniorenkreis- Kontakt	Erika Knirlberger	06244 90 56 91
	Else Immel	06244-7633
	Irmgard Winter	06244-4924
Kindergottesdienst		
(KINDER-KIRCHEN-NACHMITTAG) Westhofen ruht zur Zeit	Ulrike Weis	06244-4855
	Christiane Horle	06244-4616
Abenheim	B. Steinfurth-Aumann	06242-5898
	Gabi Fritz	06242-4662
Kri-Kra-Krabbelkreis	Gemeindebüro	06244-905373
Evangelische Kindertagesstätte	Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen	06244-9193724
Leitung:	Lara Martine´	
Evangelischer Posaunenchor	Matthias Fitting	0151-18445051
	Ute Klemmer	06244-4683
Organistinnen	Steffi Frefat	06238-9897548
	NN.	

Bankverbindung: ***Sparkasse Worms-Alzey-Ried***

IBAN: DE57 5535 0010 0004 0080 18
BIC: MALADE51WOR

Impressum



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt.

Redaktion: Ressortbeauftragte und Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, **Auflage:** 2800 Exemplare
Gestaltung: Heinz-Jürgen Kühn
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Nils Bührmann,
Bildnachweis: private Bilder und © GemeindebriefDruckerei.de